



Unterschriftenaktion

der Personalvertretung der Wiener LandeslehrerInnen an APS zum Bildungsreformgesetz 2017 (Autonomiepaket)

Die Wiener Pflichtschule sieht sich – anders als die Pflichtschule im ländlichen Raum – mit ständig wachsenden SchülerInnenzahlen und besonders heterogenen Klassensituationen konfrontiert. Raumnot und LehrerInnenmangel erschweren zusätzlich die angespannte Situation. Die Wiener LandeslehrerInnen an APS begrüßen jede Maßnahme, die zur Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten an städtischen Schulen beiträgt. Der vorliegende Entwurf des Bildungsreformgesetzes 2017 hilft bei den gegebenen Herausforderungen kaum, im Gegensatz, er schafft neue Problemfelder und verschlechtert massiv die Situation sowohl für die SchülerInnen als auch die LehrerInnen.

Die PädagogInnen an Wiener Pflichtschulen fordern aufgrund der besonderen Situation in der Großstadt folgende Abänderungen im Entwurf:

- Die Klassenschülerhöchstzahl von 25 SchülerInnen muss in Wiener Pflichtschulklassen (inkl. der Berücksichtigung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen) erhalten bleiben!
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen müssen weiterhin von regionalen und überregionalen ZIS-Standorten mit eigenständigen Leitungen betreut werden!
- Clusterbildung darf nur auf freiwilliger Basis aller Betroffenen stattfinden!
- BereichsleiterInnen von freiwillig gebildeten Clusterstandorten benötigen als wichtige AnsprechpartnerInnen für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen vor Ort wesentlich mehr Ressourcen als geplant!
- Sekretariate dürfen nicht durch den Wegfall von Schulleitungen finanziert werden!
- Durch die mögliche Auflösung der 50-Minuten-Einheit darf es zu keiner Erhöhung der Anzahl der Unterrichtseinheiten kommen!
- Supplier- und Vertretungsstunden dürfen nur am eigenen Schulstandort geleistet werden.

Die ausgefüllte Unterschriftenaktion senden Sie bitte **bis spätestens 4. Mai 2017** per Dienstpost an den

Zentralausschuss der Wiener LandeslehrerInnen,
Stadtschulrat für Wien, z.Hd. Vors. Stephan Maresch,
1010 Wien, Wipplingerstraße 28

Am Schulstandort _____ haben _____ LehrerInnen die Unterschriftenaktion unterstützt.

